

25. Oktober 2016, 17:10 Uhr

Saatencheck Wintergetreide

Die noch ausstehende Zeit bis zur Vegetationsruhe sollte auch für abschließende Bestandeskontrollen genutzt werden. Diese liefern wichtige Informationen für zukünftige Entscheidungen.

Als erstes sollte der Feldaufgang ermittelt werden. Neben der ausgezählten Pflanzenzahl pro m² sollte auch die Homogenität der Bestände kontrolliert werden. Achten Sie nicht nur auf eine gleichmäßige Ablagetiefe, sondern auch auf die Verteilung der Keimpflanzen in der Säreihe.

Der Blick quer zur Särichtung verrät viel über die Häufchenbildung! Leider lässt sich die ungleichmäßige Ablage nicht mehr korrigieren. Häufigste Ursachen sind neben der (pneumatischen) Drilltechnik zu schnelles Fahren beim Drillen und nicht richtig eingestellte Saatstriegele.

In weiter entwickelten Beständen sollte auch die Anzahl kräftiger Triebe (mit wenigstens 3 Blättern) sowie der Anteil schwacher Bestockungstriebe erfasst werden. Diese Daten fließen in die spätere Düngungs- bzw. Wachstumsreglerentscheidung mit ein.

Herbstbefall mit Mehltau, Rost, Septoria, M nivale, Netzflecken oder Rhynchosporium und Halmbasisverbräunungen liefern Hinweise für die im Frühjahr anstehenden Maßnahmen hinsichtlich Fungizidtermin und Mittelwahl.

Die Aufnahme des vorhandenen Unkrautbesatzes ist eine Entscheidungshilfe über notwendige Herbizidmaßnahmen im Frühjahr.

N.U. Agrar GmbH
Schackenthal